

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 75=95 (1929)

Heft: 6

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ziersgesellschaft Schaffhausen teil, und zu einzelnen Vorträgen waren auch die Mitglieder der hiesigen Unteroffiziersgesellschaft eingeladen.

An der Generalversammlung vom 2. Mai trat der bisherige Präsident, Herr Inf.-Major Schneider, nach 3jähriger Amtsdauer zurück. An dessen Stelle wählte die Versammlung Herrn Major i. Gst. Ernst zum Vorsitzenden, dem noch folgende Herren zur Seite stehen: Art.-Hptm. Kraut, Vize-Präsident; Genie-Hptm. Büchi, Aktuar; Inf.-Hptm. Bidermann, Quästor; Kav.-Hptm. Sträuli, Art.-Hptm. Hefti, San.-Hptm. Steiner, Inf.-Oberlt. Dünner und Q.-M. Oberlt. Ott. Der Mitgliederbestand beträgt 245.

Offiziers-Gesellschaft Werdenberg-Sargans. Die zahlreich besuchte Frühjahrshauptversammlung fand am 28. April 1929 im Hotel Bahnhof in Buchs unter dem Vorsitz von Major Schlegel statt. Nach Erledigung der administrativen Geschäfte hielt Herr Oberstdivisionär Frey, Kommandant der 6. Division einen Vortrag über das Thema: „Unsere Wehrkraft.“ Die äußerst sachlichen und sehr interessanten Ausführungen wurden von den Zuhörern mit großem Beifall aufgenommen und vom Präsidenten wärmstens verdankt. Die Kommission wurde einstimmig bestätigt. Präsident: Major Schlegel Wallenstadt; Aktuar: Hptm. Winkler, Wallenstadt und Kassier: Lieut. Bonderer, Vilters.

Der Ostschweiz. Verein der Quartiermeister und Verpflegungsoffiziere versammelte sich am 5. Mai a. c. im Hotel Eden au Lac in Zürich, zu seiner 51. Generalversammlung, an welcher, nach Erledigung der geschäftlichen Traktanden, Herr Oberst i. Gst. Stoll einen Vortrag über: Verpflegung und Nachschub im Gebirge hielt. Der Referent gab der von ca. 90 Offizieren besuchten Versammlung einen Einblick in die bestehenden und vorgesehenen Organisationen, welche den Transport alles was die Truppe zum Kampfe im Gebirge benötigt, zu bewältigen haben.

Skiausbildung in der Geb.-I.-Br. 10. In der Geb.-I.-Br. 10 wurden im verflossenen Winter auf Grund der Verfügung des E. M. D. vom 12. November 1924 zwei *Militär-Skikurse* durchgeführt, und zwar der erste Kurs vom 29. Dezember bis 5. Januar 1929 in der Kaserne Andermatt und der zweite vom 26. Januar bis 2. Februar 1929 in Engelberg. In beiden Kursen, an denen sich im gesamten 83 Offiziere, 40 Unteroffiziere und 36 Soldaten, total also 159 Mann, beteiligten, wurde unter der Leitung geeigneter Skilehrer den Anfängern das standsichere Geländefahren beigebracht und die vorgerücktern Skifahrer im hochalpinen Skilauf weitergebildet. Nur dadurch, daß die Teilnehmer auf den größeren Teil der Bundessubvention verzichteten, wurde es der Skileitung der Geb.-I.-Br. 10 möglich, die Kurse mit der oben erwähnten, ansehnlichen, jedoch unbedingt notwendigen Teilnehmerzahl durchzuführen.

Zur Messung der Leistungsfähigkeit sowie zur Anregung eines systematischen Trainings unter den Skifahrern der Gebirgstruppen der 4. Div. fanden am 2./3. Februar 1929 in Engelberg Skiwettkämpfe statt. Diese wurden mit einem Offiziers-Einzellauf eröffnet, der in einer Abfahrt von Ober-Trübsee nach Engelberg, einem anschließenden Flachlauf mit Ueberwindung einiger Hindernisse bestand. (Höhenunterschied 800 m, Horizontaldistanz 9,5 km.) Am Start meldeten sich 28 Offiziere, und zwar 3 Hauptleute, 13 Oberleutnants und 12 Leutnants.

Am Militär-Skipatr.-Lauf, der in 2 Kategorien, einem 25 und 15 km Lauf (mit 630 resp. 300 m Steigungen) bei einer grimmigen Kälte von — 20! ausgetragen wurde, beteiligten sich im gesamten 24 Patrouillen zu 4 Mann.

Es zeigte sich, daß die guten Schneesverhältnisse des verflossenen Winters auf das Training dieser Patrouillen sehr günstig eingewirkt haben. Der Zeitunterschied von der ersten bis zur letzten Patrouille war bedeutend geringer als in früheren Jahren; er betrug am Ziel nur 23 Minuten.

Durch die weitgehende Unterstützung von seiten der Behörden, Transportanstalten und Truppen-Kommandanten, sowie der Kreise Engelbergs konnte

bei der Preisverteilung an die besten Einzelläufer und Patrouillen, Ehrenpreise, vor allem die vom Of.- und U.-Of.-Korps gestifteten Wanderbecher abgegeben werden.

Von den Gebirgstruppen der 4. Division starteten am großen Ski-Patr.-Wettkampf in Arosa 4 Patrouillen in der Kategorie B, die im 7., 16., 17. und 19. Range den Lauf bestanden haben.

Am 18./19. August 1929 finden in Solothurn die **Unteroffizierstage des Schweiz. Unteroffiziersverbandes** statt. Dieser hat „Allgemeine Bestimmungen und Reglemente für die Wettübungen“ ausgegeben, eine umfangreiche Broschüre von über 60 Seiten. Schon daraus ersehen wir, wie reichhaltig diese Wettübungen sind. Es handelt sich denn auch um 8 Arten von Sektionswettübungen, um 8 Arten von Gruppenwettübungen und um 27 (!) verschiedene Einzelwettübungen vom Distanzenschätzen, über Schießen, Fechten, Befehlsübungen, Reiten, Satteln und Fahren bis zu den schriftlichen Preisarbeiten.

Wir können hier nicht auf Einzelheiten eingehen. Aber wir empfehlen jedem Offizier, diese „Bestimmungen und Reglemente“ zu lesen (Preis 50 Rappen, zu beziehen beim Zentralvorstand des Schweiz. Unteroffiziersverbandes, Postfach 99, Zürich-Hauptbahnhof). Er wird dann wieder einmal sehen, wie vielseitig und gründlich die Arbeit ist, die in den Unteroffiziersvereinen zum Besten unserer Armee geleistet wird.

H. K.

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende *Todesfälle von Offizieren unserer Armee* zur Kenntnis gekommen :

Col.-inf. *Alfred de Reynold* à Nonan, né en 1832, S. T., mort à l'âge de 97 ans à Nonan.

I. Oberst *Gottlieb Waßmer* in Aarau, geb. 1852, zuletzt Stellvertreter des Waffenchefs der Infanterie, gestorben in Aarau.

Col. inf. *Jean de Pury* à Neuchâtel, né en 1857, S. T., mort le 22 mai à Neuchâtel.

Art.-Oberst *Alexis Garonne*, geb. 1864, T. D., gestorben am 3. Juni in Bottmingen.

Vet.-Hptm. *Walter Siegfried*, geb. 1894, Frd. Mitr.-Abt. 5, gestorben am 1. Juni in Thalwil.

Oberlt. im M. W. D. *Alfred Goenner*, geb. 1885, Et. Mot. Lw.-Kol. 2, gestorben am 29. Mai in Belgien.

Z E I T S C H R I F T E N

Rivista Militare Italiana. Marzo 1929.

Oberst d. Inf. *Emilio Bobbio* gibt in einem besonders für uns Schweizer lesenswerten Aufsätze eine *Geschichte der italienischen Condottieri, d. h. Söldnerführer und ihres Einflusses auf die Wiedergeburt der Kriegskunst im spätern Mittelalter.*

Er weist nach, wie in allen Kriegen, welche Europa von 1500—1700 erschütterten, abgesehen von wenigen nichtitalienischen Söldnerführern, wie Consalvo di Cordova, Heinrich IV., Gustav Adolf, Conde, Turenne und einigen andern, der Sieg der einen oder andern kriegführenden Partei das Resultat italienischen Kriegsgenies gewesen sei. Ob freilich diese Behauptung in solchem